

„Hier entsteht etwas Gutes“

Die Bauarbeiten für den **NEUEN STEINTORPLATZ** haben begonnen – sie sollen zwei Jahre dauern

HANNOVER. Sechs Jahre nach der Vorstellung erster Pläne hat die Stadt Hannover am Mittwoch, 25. Februar, den ersten Spatenstich für den Umbau des Steintorplatzes in der Innenstadt gesetzt. Binnen zwei Jahren soll dieser ein völlig anderes Gesicht bekommen.

STELE MIT LICHTPROJEKTIONEN ALS BLICKFANG

„Hier wird etwas richtig Gutes entstehen“, versprach Oberbür-

germeister Belit Onay (Grüne). Der Steintorplatz werde eine neue Aufenthaltsqualität bekommen, die dieser bisher nicht habe. Ein „echtes Highlight“ werde vor allem die 30 Meter hohe Stele, die mitten auf dem Platz aufgestellt werden soll. Sie soll das Areal – abhängig von der Tages- und Jahreszeit – mit unterschiedlichen Lichtprojektionen in Szene setzen. Geplant sind außerdem tribünenartige Sitzgelegenheiten an den Rändern des Platzes, mehr Grün,

Wasserspiele mit 42 Fontänen, Turngeräte sowie ein Spielplatz und eine Anlage für Skater.

NEUE WEGEFÜHRUNG SOLL KONFLIKTE IM VERKEHR ENTSCHÄRFEN

Zudem soll die neue Gestaltung die Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr reduzieren. Aus der Langen Laube kommend sollen Radfahrerinnen und Radfahrer auf der Südseite um den Steintorplatz herumgeführt werden. Markierungen und Pflaster sollen die Trennung der Verkehrsströme deutlich machen.

BAUSTART ZUNÄCHST SÜDLICH DES PLATZES

Den ersten Spatenstich für das Projekt setzten Oberbürgermeister Onay, Baudezernent Thomas Vielhaber (SPD) und Architekt Stefan Grieger allerdings ein gutes Stück vom eigentlichen Steintorplatz entfernt. Denn die Arbeiten starten an der Kurve südlich vom Bratwurst Glöckle. Von dort soll der erste Bauabschnitt Richtung Münzstraße fortgeführt werden. Die Stadt geht davon aus, dass dieser bis zum Spätherbst 2026 abgeschlossen sein wird. Weitergehen soll der Umbau anschließend am Nordende des Platzes und sich von dort Schritt für Schritt Richtung Platzmitte fortsetzen. Insgesamt rechnet die Stadt mit einer Bauzeit von rund zwei Jahren. Ende 2027 oder Anfang 2028 soll der neue Steintorplatz fertig sein. Bis dahin wird es immer wieder Sperrungen von Flächen auf oder am Steintorplatz geben. Die Kosten für den Umbau kalkuliert die Stadt mit rund 7,5 Millionen Euro.

VOM UMSTRITTENEN BAUPROJEKT ZUM BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESS

Ein Projekt, das einen langen Vorlauf hatte. Ursprünglich wollte die Stadt – damals noch unter der Regie von Baudezernent Uwe Bodemann – zwei große Gebäude auf dem Steintorplatz errichten. Dagegen gab es heftigen Widerstand aus der Bevölkerung. Die Verwaltung führte daraufhin eine umfangreiche Bürgerbeteiligung zur Zukunft des Steintors durch, die 2019 ihr Ende fand. 2020 entschied das Landschaftsarchitekturbüro Grieger Harzer aus Berlin den Wettbewerb für die Gestaltung des Platzes für sich.



Bald: Höhepunkt auf dem Platz soll die 30 Meter hohe Stele sein.

Fotomontage: Grieger Harzer Architekten



Jetzt: Der Steintorplatz wirkt nicht nur in den Augen von Architekten trostlos.

KOMPLEXE PLANUNG WEGEN U-BAHN UND LEITUNGEN

Dass seitdem fast sechs Jahre bis zum ersten Spatenstich vergingen, begründete Baudezernent Vielhaber mit dem komplizierten Baufeld. „Schon die statische Verankerung der Stele war nicht einfach, weil wir die U-Bahn darunter berücksichtigen mussten“, erklärte er. Architekt Grieger berichtete zudem von vielen Leitungen und Kanälen im Untergrund, die ebenfalls bei den Planungen beachtet werden mussten.

VERSICKERUNGSKONZEPT FÜR REGENWASSER

Aufwendig sei auch die Planung der Entwässerung des Platzes gewesen. Denn das Ziel sei, möglichst viel Wasser direkt vor Ort im Boden zu versickern und dieses nicht wie bisher direkt in die städtischen Kanäle zu leiten. Das soll auch den Bäumen und Pflanzen am Steintor guttun. Weitere Verzögerungen entstanden durch Änderungswünsche der Politik, die unter anderem auf eine klare Trennung von Rad- und Fußverkehr gepocht hatte. Zuletzt spielte dann auch das Wetter nicht mit, wodurch sich der Baustart erneut verschob.

STEINTOR ALS TEIL DES GRÖßEREN CITY-UMBAUS

Geht es nach Oberbürgermeister Onay, soll die Umgestaltung des

Steintorplatzes jedoch nur ein Baustein eines größeren Umbaus der City sein. Deutliche Veränderungen werde es auch in der Schillerstraße, am Opernplatz und in der Karmarschstraße geben, die ebenfalls ein neues Gesicht bekommen sollen. Der Spatenstich am Steintor sei „ein guter Start für die Innenstadt“.

STADT HOFFT AUF PRIVATE INVESTITIONEN IM UMFELD

Die Umgestaltung soll den Bereich des Steintors allerdings deutlich darüber hinaus verändern. „Wir setzen darauf, dass die öffentlichen Investitionen auch zu privaten Investitionen im Umfeld führen werden“, erklärte Baudezernent Thomas Vielhaber (SPD) beim ersten Spatenstich. Rund 7,5 Millionen Euro lässt sich die Stadt den Umbau kosten. Wenn es gut läuft,

könnten zu den 7,5 Millionen Euro, die die Stadt investiert, noch deutlich höhere private Investitionen am Steintor dazu kommen.

KLAGESMARKT DIENT ALS VORBILD FÜR ENTWICKLUNG

Als Vorbild taugt der Klagesmarkt. Den wenig attraktiven Parkplatz baute die Stadt zu einem von Bäumen gesäumten Boulevard um. In zwei Bauabschnitten entstanden eine neue Zentrale für die städtische Wohnungsgesellschaft Hanova sowie Wohnungen und Geschäfte. Doch auch rund um den Klagesmarkt herum setzten rege Bautätigkeiten ein.

Hauseigentümer renovierten ihre Immobilien. Die Baumgruppe errichtete an der Ecke zur Arndtstraße ein NH-Hotel. In der Nikolaistraße baute Gund-

lach ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen. Die Hanova wiederum sanierte die Immobilie Klagesmarkt 17 mit einem Netto-Markt im Erdgeschoss sowie fast 100 Mikroapartments.

So soll es auch am Steintor laufen. Eigentlich sollte schon längst der Bau eines Hotels auf der Südseite des Platzes starten, wo früher eine Spielhalle stand. Verantwortlich für das Projekt ist die Braunschweiger Volksbank-Tochter Brawo-Re. Sie passte zwischenzeitlich die Planungen an, stockte den Entwurf für das Gebäude von zehn auf elf Geschosse auf.

Trotz der Verzögerungen und einer schwierigen Marktlage zeigt sich Baudezernent Vielhaber optimistisch. „Da hat es Gespräche gegeben. Wir gehen weiterhin davon aus, dass das kommen wird“, sagte er dieser Redaktion.

UNEINIGKEIT DER EIGENTÜMER BREMT ENTWICKLUNG IM NORDOSTEN

Weniger Hoffnung hat er mit Blick auf die an der Nordostseite des Steintorplatzes gelegenen schmucklosen Flachdachbauten. Der Gebäudekomplex an der Nordmannpassage gehört einer Vielzahl verschiedener Eigentümer, die sich bisher offenbar nicht auf einen Umbau der Immobilien einigen konnten. Das mache eine Entwicklung schwierig, räumte Vielhaber ein.



Mit jahrelanger Verspätung setzte die Stadt den ersten Spatenstich für den neuen Steintorplatz. Baudezernent Thomas Vielhaber (links), Architekt Stefan Grieger, Belit Onay (rechts) sind eifrig am schaufeln. Fotos (2): Ilona Hottmann

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio

4.999,00 €

inklusive Montage

Alu-Terrassendach

Maße: 4000 x 3000 mm

inkl. 10mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter

Bäckerstraße 3A Mo bis Fr 9 – 18 Uhr

Sarstedt-Hötteln Samstags 10 – 13 Uhr

Fon 0 50 66 / 90 26-0 www.tischlerei-othmer.de Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

AnzeigenSpezial

Neustart am Engelbosteler Damm

Der Vodafone-Shop in der Nordstadt präsentiert sich mit neuem Team

Frischer Wind, neue Gesichter, bewährte Qualität: Im Vodafone-Shop am Engelbosteler Damm hat ein Personalwechsel stattgefunden – und das neue Team startet mit voller Energie, echter Begeisterung und einem klaren Anspruch neu durch. Ziel ist es, nicht nur Tarife zu verkaufen, sondern Lösungen zu schaffen, die perfekt zum Lebensstil der Kundschaft passen.

Der Engelbosteler Damm steht wie kaum eine andere Straße in Hannover für Vielfalt, Kultur und Begegnung. Zwischen charmanten Cafés, internationalen Restaurants, kleinen Boutiquen und duftenden Patisseries pulsiert hier das Leben – lebendig, bunt und immer in Bewegung. Genau dieses Lebensgefühl greift das Vodafone-Team auf: modern, offen, nahbar und persönlich. Der Vodafone-Shop soll ein Ort sein, an dem Technik verständlich wird, Beratung ehrlich ist und man sich willkommen fühlt.

Tool-gestützte Beratung zur Vertragsoptimierung

Ob Privatkunde oder Geschäftskunde – in den modernen Räumen neh-



Das neue Team am Engelbosteler Damm freut sich auf neue und bekannte Gesichter.

men sich die freundlichen Mitarbeiter für ihre Kunden. Wer einen neuen Mobilfunktarif sucht, der wirklich zum Nutzungsverhalten passt, das neueste Smartphone entdecken oder das aktuelle Gerät optimal ergänzen möchte, wird hier transparent, individuell und mit dem Blick für das Wesentliche beraten. Mit dem Bedarfanalyse-Tool hilft das Team, das

passende Angebot zusammenzustellen, egal von welchem Anbieter der Neukunde kommt. Das gilt auch, wenn ein zuverlässiges Internet für Zuhause oder ein leistungsstarker Festnetzanschluss benötigt wird. Darüber hinaus werden Unternehmer beraten, wenn es darum geht, die eigene Kommunikation effizienter aufzustellen.

Young-Tarife für die neue Generation

Gerade zum Semesterwechsel, wenn viele Studierende nach Hannover ziehen oder innerhalb der Stadt umziehen, ist das Vodafone-Team aus der Nordstadt der ideale Ansprechpartner. Neues WG-Zimmer, erste eigene Wohnung oder Umzug ins Studentenapartment – die Experten sorgen

dafür, dass das Internet schnell läuft, der Tarif flexibel bleibt und der Kunde vom ersten Tag an bestens vernetzt ist. Attraktive Angebote und clevere Lösungen speziell für junge Menschen gehören selbstverständlich dazu.

TV auf allen Geräten – mit der GigaTV Mobile-App

Die Experten vor Ort sorgen dafür, dass die Kunden zuhause Fernsehen können. Von der TV-Grundversorgung (Kabel-TV) bis hin zu Premium-TV inklusive Streaming – im Vodafone-Shop erhalten die Kunden alles aus einer Hand. Wer mehr Entertainment wünscht, ist mit GigaTV bestens bedient: Noch mehr TV-Sender, auch die privaten Sender wie RTL, Pro7 oder Sat1 in HD, viele Pay-TV-Sender inklusive – GigaTV lässt sich über den Kabelanschluss oder übers Internet nutzen – unabhängig vom Internet-Anbieter. Mit der GigaTV Home Box kann man außerdem auf Sender-Mediatheken und die Vodafone Videothek zugreifen.

Und das ganze Programm lässt sich dank der GigaTV Mobile-App flexibel zuhause oder unterwegs auf mobilen Geräten nutzen.

Verbunden

mit unserer Stadt



Vodafone in Hannover – neu gedacht, persönlich gemacht.

Vodafone Shop
Paulstraße 2
30167 Hannover
Tel. (0511) 79 097 855